

Dr. Erwin Pröll
Landeshauptmann



[REDACTED]

St. Pölten, am 13. Juni 2006

Sehr geehrte(r) [REDACTED]

Seit einigen Wochen wird intensiv über Änderungen im NÖ Musikschulgesetz und die dienstrechtlichen Bestimmungen für Musikschullehrerinnen und Musikschullehrer diskutiert. Ich habe nach einer kontroversiellen Diskussion den Auftrag gegeben, ein Ergebnis zu erzielen, das die Qualität der Arbeit der Musikpädagogen bei gleichem Arbeitsaufwand sicherstellt.

Nach eingehenden Gesprächen mit Vertretern von Musikschulen kann ich nun das wichtigste Ergebnis im Dienstrechtsbereich mitteilen: Die Lehrverpflichtung für Musikschullehrerinnen und Musikschullehrer wird nicht erhöht werden.

Hinsichtlich der Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsstunden und der sonstigen im Rahmen einer 40-Stunden Woche für den Dienstgeber zu erbringenden Leistungen konnte eine Lösung gefunden werden, die den Musikschullehrern Sicherheit gibt und im Rahmen eines Jahresarbeitszeitmodells erstmals auch den Lehrerstatus festschreibt.

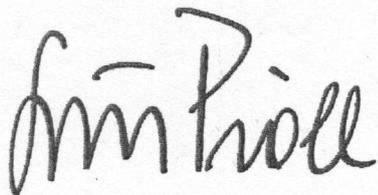
Darüber hinaus werden seitens des Landes Niederösterreich Fördermittel für 400 zusätzliche Unterrichtseinheiten und damit 250.000 Euro zur raschen Qualitätssicherung bereitgestellt.



Unser oberstes Ziel ist es, die hohe Qualität unserer Musikschulen auch weiterhin zu gewährleisten, die Arbeitsplätze der Musikschullehrer abzusichern und den Gemeinden die Finanzierung der Musikschulen ohne übermäßige Belastung der Eltern zu ermöglichen. Dem entsprechend werden seitens des Landes die Budgetmittel um insgesamt 1,8 Millionen Euro erhöht.

Abschließend darf ich mich für den Beitrag zu dieser am Beginn gewiss gegensätzlichen, aber am Ende doch sehr konstruktiven Debatte bedanken und freue mich, dass wir zu einer Lösung gefunden haben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Günther". The signature is written in a cursive style with a large, prominent 'G' and 'H'.